



Merkblatt für Erzeuger, Verarbeiter und Händler im Ausland

Portrait: Bio Suisse und ihre Importpolitik

Was/wer ist Bio Suisse?

- Die private Organisation Bio Suisse ist der Dachverband der Schweizer Biobäuerinnen und Biobauern
- Der Dachverband umfasst über 30 bäuerliche Mitgliedorganisationen und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
- Gemeinsame und einheitliche Anbau- und Verarbeitungs-Richtlinien
- Gemeinsame Marke „Knospe“
- Etwa 770 Verarbeitungs- und Handelsfirmen haben einen Lizenzvertrag (Labelnutzungsvertrag) mit Bio Suisse

Hauptaufgaben von Bio Suisse:

- Interessensvertreterin der Schweizer Biobäuerinnen und Biobauern
- Marktöffnung und Marktkoordination für Schweizer Bio-Landwirtschaft
- Marketing und Kommunikation
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Richtlinien: Weiterentwicklung und Qualitätssicherung

Die Importpolitik

Bio Suisse verknüpft die Vergabe des Knospe-Labels an Importprodukte mit strengen marktpolitischen, technischen und ökologischen Bedingungen:

- Grundsätzlich wird nur importiert, was von Schweizer Biobauern nicht oder nicht in genügender Quantität produziert werden kann.
- Importe erfolgen prioritär aus dem nahegelegenen Ausland.
- Die Verarbeitung findet, wenn sinnvoll und möglich, in der Schweiz statt.
- Kein Import von Frischprodukten aus Übersee (ausgenommen Produkte, die aus klimatischen Gründen nicht in Europa angebaut werden können)
- Keine Flugtransporte
- Strikte Warenflusskontrolle (die Rückverfolgbarkeit bis zum Landwirtschafts- oder Erzeugerbetrieb wird für jedes Importprodukt überprüft)
- Einhaltung der Bio Suisse Richtlinien

Wurzeln von Bio Suisse

Kurz nach der Begründung des biologisch-dynamischen Anbaus durch Dr. R. Steiner (1924) entstanden Betriebe in der Schweiz, die seine Methoden anwandten. In den 1940er Jahren entwickelte Dr. H. Müller den organisch-biologischen Anbau und verankerte den Gedanken der nachhaltigen Wirtschaftsweise mit geschlossenen Kreisläufen. 1974 wurde das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) ins Leben gerufen, das die Beobachtungen der Pioniere des biologischen Landbaus wissenschaftlich zu untermauern suchte.

Die moderne Zeit des biologischen Landbaus wurde 1981 durch die Gründung der Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen (Bio Suisse) eingeläutet. Die ersten gemeinsamen Anbau-Richtlinien wurden 1981 verabschiedet und gleichzeitig wurde die Schutzmarke für den kontrollierten biologischen Anbau, die Knospe, geschaffen.

Der Schweizer Bio-Markt und die Organisation Bio Suisse haben in den letzten Jahren eine starke Entwicklung durchgemacht. Heute sind etwa 11% aller Schweizer Bauernbetriebe und etwa 90% aller Schweizer Biobetriebe nach Bio Suisse Richtlinien zertifiziert. Die Knospe ist eine begehrte Marke mit einer hohen Glaubwürdigkeit, die gemäss repräsentativen Befragungen bei 60 – 70% der Schweizerinnen und Schweizer bekannt ist.